

Ulrich Nortmann

Modale Syllogismen, mögliche Welten, Essentialismus

Eine Analyse der aristotelischen Modallogik



Walter de Gruyter · Berlin · New York

1996

Inhalt

Vorwort	V
I. Einleitung; die Problemlage; Methodisches; Voraussetzungen	1
II. Strukturhypthesen	22
1. Allgemeine Notwendigkeitsaussagen	22
2. Ein Gesetz der modalen Aussagenlogik in A15	23
3. Allgemeine Notwendigkeitsaussagen, Fortsetzung	34
4. Allgemeine (ein- und zweiseitige) Möglichkeitsaussagen	62
5. Partikuläre Modalaussagen	81
6. Partikuläre Möglichkeitsaussagen	82
7. Partikuläre Notwendigkeitsaussagen	86
8. Partikuläre Kontingenzaussagen	110
9. Ergänzungen; Zusammenfassung	112
III. Die Modi in A8–A22 der <i>Analytica priora</i>	116
1. Die Notwendigkeitssyllogistik	117
1.1. A8; der logische Status der e_N -Konversion	117
1.2. A9; die Frage der Geltung einer modallogischen peiorem-Regel	124
1.3. A10; mögliche Folgen einer Deutung syllogistischer Aussagen als Prädikationen höherer Stufe	127
1.4. A11, A12; Aristoteles' Anerkennung der Gültigkeit der N-X-Abschwächung; die Frage einer speziellen Modalität assertorischer Aussagen	140
2. Die Möglichkeitssyllogistik	161
2.1. A13; der aristotelische Möglichkeitsbegriff und die Frage einer wissenschaftstheoretischen Relevanz der Theorie der Möglichkeitsschlüsse	161
2.2. A14; der Zusammenhang von allgemein verneinenden und allgemein bejahenden Aussagen	179
2.3. A15; Diskussion von Interpretationsvorschlägen Beckers, Ross', Mignuccis und Angelellis zur Frage der Gültigkeit von Barbara XKM	187
2.4. A16; mit einem Exkurs über A34	238
2.5. A17; die Frage der relativen Vollständigkeit der modalen Syllogistik im Verhältnis zur assertorischen Syllogistik	252

2.6. A18; die ϵM -Konversionsregel als Fehlerquelle	266
2.7. A19; die unterschiedliche Behandlung assertorischer Aussagen in Notwendigkeits- und Möglichkeitssyllogistik als Fehlerquelle	273
2.8. A20; „ein Weißes ist kontingenterweise ein Mensch“	282
2.9. A21; die Re-Interpretation einiger Daten im Lichte der Hypothesen	287
2.10. A22; das Problem der kombinierten reduktiven Gültigkeits- und Nichtgültigkeitsbeweise	298
IV. Konversion	315
V. Begriffseinsetzungs-Argumente	358
VI. Ergänzungen; Schluß	399
Anhang: Beckers Übersichtstafeln	nach Seite 413
Literatur	415
Indizes: Personen und Sachen; Stellen; Transkriptionen der wichtigsten griechischen Wendungen; häufig benutzte Symbole mit ihren natürlichsprachlichen Entsprechungen	419